



Anlage 1:

**Zusammenfassender Überblick über die Halbjahresberichte 2021
von stadtnahen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetrieben und Anstalten
des öffentlichen Rechts**

1. Steuerungsholding der Stadt Mainz

- 1.1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

2. Ver-/Entsorgung und Verkehr

- 2.1. Mainzer Stadtwerke AG
- 2.2. PMG Parken in Mainz GmbH
- 2.3. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH
- 2.4. Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR
- 2.5. Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)
- 2.6. Kommunale Datenzentrale Mainz (KDZ)

3. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft

- 3.1. Wohnbau Mainz GmbH
 - 3.1.1. WB Services GmbH
- 3.2. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
- 3.3. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH
- 3.4. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG

4. Wirtschaftsförderung

- 4.1. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)
- 4.2. Technologie Zentrum Mainz GmbH (TZM)

5. Bildung und Soziales

- 5.1. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)
- 5.2. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration
- 5.3. Jobperspektive Mainz gGmbH

6. Kultur

- 6.1. Kulturzentren Mainz GmbH
- 6.2. mainzplus CITYMARKETING GmbH
- 6.3. Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG
- 6.4. Staatstheater Mainz GmbH

1. Steuerungsholding der Stadt Mainz

1.1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM)

Das Halbjahresergebnis der ZBM beträgt zum 30.06.2021 -323 T€ und ist somit um 98 T€ besser als der Planwert (-421 T€). Das bessere Ergebnis ist im Wesentlichen auf die Verschiebung von Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Masterplans ZBM zurückzuführen. Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, i.H.v. 10 Mio. € resultieren aus dem Geldanlagevertrag gegenüber der WBM.

Das prognostizierte Ergebnis für das Geschäftsjahr 2021 beträgt 887 T€ und entspricht damit der Ursprungsplanung. Der Zahlungsmittelbestand beträgt im ersten Halbjahr 2.566 T€ und liegt damit um 2.049 T€ über dem Planwert (517 T€), da aufgrund des höheren Verlustausgleichs an die mainzplus die Ausschüttung an die Stadt Mainz im Jahr 2020 auf die Folgejahre verschoben wurde.

2. Ver-/Entsorgung und Verkehr

2.1. Mainzer Stadtwerke AG (MSW)

Das Halbjahresergebnis der MSW beträgt zum 30.06.2021 15.901 T€ und liegt um 416 T€ über dem Halbjahresergebnis 2020. Dieser Anstieg ist auf ein um 5.156 T€ höheres Beteiligungsergebnis (15.560 T€) zurückzuführen, dem ein um 5.008 T€ niedrigeres Betriebsergebnis (2.554 T€) gegenübersteht. Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Jahresergebnis in Höhe von 18.150 T€ prognostiziert, welches trotz der Corona-Krise über dem Jahresergebnis der Wirtschaftsplanung 2021 (17.950 T€) liegt. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen ein um 6.300 T€ höheres Betriebsergebnis, welchem ein um 5.700 T€ geringeres Beteiligungsergebnis gegenübersteht.

Das höhere Betriebsergebnis ist im Wesentlichen auf höhere Verkaufserlöse für die Grundstücke im Heilig-Kreuz-Viertel zurückzuführen. Es wird erwartet, dass das prognostizierte Beteiligungsergebnis für das Jahr 2021 auf Grund der gegenüber der Ursprungsplanung schlechteren Ergebnisse der Tochtergesellschaften der MSW MVG, Mainzer Wärme und Mainzer Fernwärme sowie einer geringeren Ausschüttung der Mainzer Erneuerbaren Energien zurückgehen wird.

2.2. PMG Parken in Mainz GmbH

Das Halbjahresergebnis 2021 i.H.v. -1.328 T€ hat sich gegenüber dem Planansatz um 146 T€ verbessert. Dieses ist im Wesentlichen auf ein um 153 T€ geringeres Betriebsergebnis (-1.077 T€) und ein negatives Finanzergebnis i.H.v. -251 T€ zurückzuführen. Die Umsatzerlöse sind aufgrund der Coronabeschränkungen gegenüber dem Plan um 18 % gesunken. Demgegenüber sind die Materialaufwendungen um 862 T€ niedriger als geplant. Alle nicht unbedingt notwendigen Instandhaltungs- und Renovierungsmaßnahmen wurden seit März 2020 zurückgestellt. Baumaßnahmen, die schon vergeben bzw. ausgeschrieben wurden, werden nicht wie ursprünglich geplant aus dem laufenden Cash-Flow, sondern über die Aufnahme von Darlehen finanziert. Für das Geschäftsjahr 2021 wird aufgrund der Renovierungsmaßnahmen ein negatives Ergebnis i.H.v. -2.494 T€ erwartet (Planergebnis: - 2.494 T€). Aufgrund der

Kapitalstruktur und einer Kapitalrücklage i.H.v. 9.087 T€ ist eine bilanzielle Überschuldung nicht zu erwarten.

2.3. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH

Das Halbjahresergebnis 2021 i.H.v. 5.136 T€ liegt um 1.707 T€ höher als der Planansatz (3.429 T€). Diese Steigerung lässt sich auf das um 2.494 T€ höhere Betriebsergebnis (7.502 T€) zurückführen. Ursächlich für das höhere Betriebsergebnis sind die strompreisbedingt höheren Dampfverkaufserlöse sowie ein Anstieg der angelieferten Abfallmengen um 5.490 t. Insgesamt wurden in den ersten beiden Quartalen 174.063 t Abfall angeliefert. Bei weiterhin hohen Strompreisen wird sich der positive Trend im Bereich der Dampfverkaufserlöse fortsetzen und das Jahresergebnis 2021 über dem Planwert i.H.v. 6.953 TEUR liegen.

2.4. Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR

Das Halbjahresergebnis beträgt -24 T€ und liegt um 1.775 T€ höher als geplant. Die betrieblichen Erträge unterschreiten minimal den Planwert von 23.493 T€. Die Abweichung bei den betrieblichen Aufwendungen um -1.433 T€ gegenüber der Planung resultiert daraus, dass die bezogenen Leistungen im ersten Halbjahr 2021 zum Berichtszeitpunkt noch nicht vollständig in Rechnung gestellt wurden. Somit ist der Materialaufwand stichtagsbezogen um 1.329 T€ geringer ausgefallen. Eine in 2020 erfolgte Tilgung und Aufnahme eines neuen Darlehens reduzierte den Zinsaufwand im Vergleich zu den im Wirtschaftsplan prognostizierten Werten um 469 T€ auf 1.421 T€. Aufgrund der bisherigen Entwicklung wird davon ausgegangen, dass der geplante Verlust i.H.v. – 3.600 T€ nur leicht unterschritten wird, die Prognose 2021 liegt bei – 3.333 T€.

2.6. Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)

Die GWM weist zum 30.06.2021 ein Ergebnis i.H.v. 1.674 T€ aus. Die betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Planansatz um 1.776 T€ gesunken. Die betrieblichen Aufwendungen unterschreiten den Planansatz um 3.529 T€. Für das gesamte Geschäftsjahr 2021 werden um 1.186 T€ höhere betriebliche Erträge und ein um 1.186 T€ höherer Materialaufwand prognostiziert. Dies betrifft vor allem Mehraufwendungen für konsumtive Baumaßnahmen, die bei der Planung noch nicht berücksichtigt wurden. Die Vorlage zur überplanmäßigen Mittelbereitstellung wurde in die Stadtratssitzung am 30.06.2021 eingebracht. Das prognostizierte Jahresergebnis 2021 i.H.v. - 155 T€ stimmt mit der Wirtschaftsplanung (-155 T€) überein.

2.7. Kommunale Datenzentrale Mainz (KDZ)

Das Halbjahresergebnis 2021 der KDZ Mainz beträgt 243 T€ und liegt damit um 110 T€ über dem Planansatz (133 T€). Ursächlich hierfür ist ein um 111 T€ verbessertes Betriebsergebnis (252 T€). Hauptursache für das verbesserte Betriebsergebnis sind die betrieblichen Erträge i.H.v. 8.003 T€, die um 191 T€ über dem Plan (7.813 T€) liegen. Die positive Abweichung ist in erster Linie auf höhere Erträge durch Umsetzung des Projektes „WLAN in den Mainzer Schulen“ zurückzuführen. Die betrieblichen Aufwendungen liegen mit 7.751 T€ ebenfalls leicht über Plan (7.671 T€). Die Abweichungen begründen sich einerseits durch einen projektbedingten höheren Materialaufwand. Dem stehen andererseits geringere Personalkosten gegenüber, da nicht alle genehmigten Stellen zum 2. Quartal d.J. besetzt werden konnten. Die Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr 2021 liegt mit 345 T€ um 81 T€ über dem ursprünglichen Planansatz (264 T€).

3. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft

3.1. Wohnbau Mainz GmbH (WBM)

Das Halbjahresergebnis 2021 der WBM i.H.v. 7.283 T€ liegt um 1.450 T€ über dem Planansatz (5.833 T€). Ursächlich ist ein um 1.310 T€ verbessertes Betriebsergebnis i.H.v. 12.671 T€. Das verbesserte Betriebsergebnis resultiert wesentlich aus höheren betrieblichen Erträgen (+2.338 T€), denen höhere betriebliche Aufwendungen (+1.028 T€) gegenüberstehen. Die gestiegenen betrieblichen Erträge resultieren insbesondere aus nicht eingeplanten Erstattungen aus der Weiterbelastung von Versicherungsschäden (901 T€) und Mieterbelastungen (204 T€) sowie aus nicht eingeplanten Eigenleistungen aus der Abrechnung von Modernisierungsprojekten (733 T€). Die höheren betrieblichen Aufwendungen resultieren insbesondere aus höheren Aufwendungen für bezogene Leistungen (+2.174 T€), die insbesondere aus höheren Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung (+2.017 T€) resultieren. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem über dem Planwert (16.866 T€) liegenden Jahresergebnis i.H.v. 17.379 T€ gerechnet.

3.1.1. WB Services GmbH (WBS)

Das Halbjahresergebnis 2021 der WBS i.H.v. 17 T€ liegt um 28 T€ über dem Planansatz (-11 T€). Ursächlich ist ein um 28 T€ besseres Betriebsergebnis i.H.v. 18 T€. Das verbesserte Betriebsergebnis resultiert aus geringeren betrieblichen Aufwendungen (-129 T€), denen geringere betriebliche Erträge (-101 T€) gegenüberstehen. Die geringeren betrieblichen Aufwendungen resultieren insbesondere aus einem um 187 T€ geringeren Personalaufwand. Demgegenüber resultieren die niedrigeren betrieblichen Erträge im Wesentlichen aus einer Verringerung der Umsatzerlöse aus gegenüber der WBM erbrachten Instandhaltungs-, Reparatur-, Wartungs- und Hausmeisterleistungen um 115 T€. Das prognostizierte Jahresergebnis 2021 (vor Gewinnabführung an die WBM) i.H.v. 58 T€ soll den Planwert (34 T€) überschreiten.

3.2. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH (MAG)

Das Ergebnis zum 30.06.2021 beträgt -2.315 T€ und ist somit um 3.715 T€ besser als geplant (Plan Q2: -6.030 T€). Die Umsatzerlöse betragen 2.933 T€ und fielen um 859 T€ höher aus als geplant. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen aufgrund von Corona Hilfen um 488 T€ über dem Planansatz (Ist Q2: 538 T€). Der Materialaufwand ist um 2.291 T€ geringer ausgefallen als die Ursprungsplanung (Ist Q2: 2.725 T€), da sich die Sanierung der Bäder im Hilton zeitlich verschiebt. Die Prognose für das gesamte Jahr 2021 liegt bei 902 T€ und entspricht damit weiterhin der ursprünglichen Planung.

3.3. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH

Das Periodenergebnis zum 30.6.2021 beträgt 2 T€ (Plan: 3 T€). Für das gesamte Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 3 T€ prognostiziert, dies ist um 1 T€ höher als das geplante Jahresergebnis.

3.4. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG

Das Ergebnis zum 30.06.2021 (-128 T€) hat sich gegenüber dem Planansatz (-286 T€) um 158 T€ verbessert und lässt sich auf ein um 164 T€ höheres Betriebsergebnis (-9 T€) zurückführen. Ursächlich hierfür ist ein gegenüber der Planung um 98 T€ niedrigerer Materialaufwand (Ist: 166 T€, Plan: 264 T€). Das prognostizierte Jahresergebnis (-157 T€) hat sich um 90 T€ gegenüber dem Planansatz verbessert.

4. Wirtschaftsförderung

4.1. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)

Das Periodenergebnis der GVG für das erste Halbjahr 2021 beträgt 25 T€ und liegt erheblich über dem Planansatz von - 288 T€. Die betrieblichen Erträge betragen im ersten Halbjahr 925 T€ und sind damit um 415 T€ besser als der Planansatz (Plan: 510 T€). Die betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 893 T€ sind hingegen um 147 T€ höher ausgefallen als geplant (Plan: 746 T€). Ursächlich hierfür ist ein um 271 T€ höherer Materialaufwand (Plan: 0 €). Das um 41 T€ bessere Finanzergebnis (Plan: -34 T€; Ist: 7 T€) ist sowohl auf die um 18 T€ höheren sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge, wie auch auf die um 23 T€ niedrigeren Zinsaufwendungen zurückzuführen. Die höheren Erträge und Aufwendungen sowie das bessere Finanzergebnis resultieren aus einem vorgezogenen Grundstücksverkauf. Das geplante Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2021 i.H.v. 150 T€ wird aufgrund von erwarteten Grundstücksverkäufen unverändert aufrechterhalten.

4.2. TechnologieZentrum Mainz GmbH (TZM)

Das Periodenergebnis der TZM beträgt zum 30.06.2021 – 170 T€ und fällt um 11 T€ schlechter als der Planansatz (- 159 T€) aus. Ursächlich für die negative Entwicklung auf der Ertragsseite sind die um 13 T€ niedrigeren betrieblichen Erträge, die durch die erwarteten, aber noch nicht beschiedenen Landeszuschüsse entstanden sind. Der Rückgang der betrieblichen Aufwendungen um 30 T€ wurde betragsmäßig durch die angefallenen Gewerbesteuern i.H.v. 29 T€ kompensiert. Das prognostizierte Jahresergebnis 2021 i.H.v.- 340 T€ fällt um 22 T€ schlechter als der geplante Wert von – 318 T€ aus.

5. Bildung und Soziales

5.1. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)

Die MAW erwirtschaftete zum 30.06.2021 einen Jahresüberschuss i.H.v. 206 T€. Das Ergebnis fällt damit um 394 T€ besser als geplant (Plan: -188 T€) aus. Dies liegt zum einen an den höheren betrieblichen Erträgen (+327 T€), sowie an den um 66 T€ unter Plan liegenden betrieblichen Aufwendungen. Eine Zunahme der betrieblichen Erträge konnte trotz niedrigerer Umsatzerlöse i.H.v. 4.494 T€ (Plan: 4.934) bedingt durch die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie erzielt werden, da mit dem neu geschaffenen § 150 SGB XI auf Antrag pandemiebedingte Mindereinnahmen und Mehrkosten nach derzeitigem Stand noch bis zum 30.09.2021 erstattet werden. Die Grundlage für diese Ausgleichszahlungen ist die Auslastung im Januar 2020. Somit hat der Gesetzgeber eine simulierte Situation geschaffen, da die Auslastung nicht über 20 Monate unverändert bleiben würde. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen daher mit 1.825 T€ um 768 T€ über dem Planansatz i.H.v. 1.057 T€. Aufgrund des Nachprüfungsrecht der Pflegekassen können sich noch Änderungen durch Rückzahlungsansprüche ergeben. Das prognostizierte Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2021 beträgt -363 T€ und entspricht damit weiterhin der Ursprungsplanung.

5.2. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration

Das Halbjahresergebnis der in.betrieb gGmbH beträgt zum 30.06.2021 -801 T€ und liegt damit um 790 T€ unter dem geplanten Ergebnis (Plan: -11 T€). Die betrieblichen Erträge i.H.v. 11.904 T€ sind um 961 T€ schlechter ausgefallen als geplant. Dies liegt an den niedrigeren Umsatzerlösen aufgrund der Covid-19 Pandemie, sowie im Wesentlichen an den noch nicht

erfolgten Vergütungsverhandlungen für den Arbeitsbereich der Werkstatt. Hier sind die Verhandlungen fortgeschritten und lassen nach Abschluss eine erhebliche rückwirkende Steigerung der Umsatzerlöse erwarten. Die betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 12.649 T€ liegen um 166 T€ unter dem Planansatz, da versucht wird durch eine Reduzierung im Aufwand die Umsatzeinbußen zu kompensieren. Für das gesamte Geschäftsjahr 2021 wird aufgrund des erwarteten Verhandlungsabschlusses ein Jahresüberschuss i.H.v. 695 T€ prognostiziert (Planansatz: - 122 T€).

5.3. Jobperspektive Mainz gGmbH

Im ersten Halbjahr 2021 erzielte die Jobperspektive Mainz gGmbH ein Ergebnis i.H.v. – 3 T€, welches 19 T€ besser als die Ursprungsplanung ist (- 22 T€). Ursächlich für das bessere Ergebnis waren die geringeren Personalaufwendungen. Für das gesamte Geschäftsjahr wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 54 T€ prognostiziert, welches unverändert zum Plan ist.

6. Kultur

6.1. Kulturzentren Mainz GmbH (KMG)

Das Halbjahresergebnis der KMG beträgt zum 30.06.2021 – 33 T€ und ist damit 142 T€ besser als der Planwert in Höhe von – 174 T€. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Verschiebung von geplanten Instandhaltungsaufwendungen für Lüftung und Fassade. Der Prognosewert des Jahresergebnisses in Höhe von -236 T€ entspricht der Ursprungsplanung. Die Gesellschaft ist an das Cash-Pooling der ZBM angebunden, so dass die Liquidität der Gesellschaft sichergestellt ist.

6.2. mainzplus CITYMARKETING GmbH

Das Halbjahresergebnis der mainzplus beträgt zum 30.06.2021 – 1.532 T€ und ist 116 T€ besser als der Planwert in Höhe von -1.648 T€. Auf Grund der Auswirkungen der Pandemie wird für das laufende Geschäftsjahr mit rd. 65% der geplanten Umsätze gerechnet. Den geringeren Umsätzen stehen in der derzeitigen Prognose Kosteneinsparungen in derselben Höhe gegenüber. Der Prognosewert des Jahresergebnisses in Höhe von – 3.547 T€ für das Jahr 2021 entspricht der Ursprungsplanung. Er unterschreitet den Vorjahreswert in Höhe von -2.682 T€ um 865 T€. Durch die Anbindung der Gesellschaft an das Cash-Pooling der ZBM ist die Liquidität der Gesellschaft sichergestellt.

6.3. Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG

Das Halbjahresergebnis der Mainzer Bürgerhäuser liegt aufgrund zeitlicher Verschiebungen in das 2. Halbjahr mit – 245 T€ um 105 T€ über dem Planwert (– 350 T€). Jedoch überschreitet der prognostizierte Jahresverlust 2021 mit – 863 T€ den Planwert um 222 T€ (–641 T€). Hauptursächlich für die höheren Verluste sind die pandemiebedingten Einschränkungen und eine dadurch geringere Auslastung der Räumlichkeiten. Daher liegt die Umsatzprognose mit 303 T€ um 247 T€ unter Plan (550 T€). Auch der leichte Anstieg der betrieblichen Aufwendungen führt zur Verschlechterung des Jahresergebnisses; deren Prognose liegt mit 1.472 T€ um 27 T€ über Plan (1.715 T€).

6.4 Staatstheater Mainz GmbH

Die Staatstheater Mainz GmbH hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 01.08.2020 – 31.07.2021. Der Halbjahresbericht 2021 bezieht sich auf das Ergebnis zum 31.01.2021 welches 161 T€ beträgt. Dieses positive Halbjahresergebnis wird nach der vorliegenden Prognose bis zum Ende des Wirtschaftsjahres fortgeführt: zum 31.07.2021 wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 1.434 T€ erwartet. Gegenüber der Jahresplanung, werden wesentliche Abweichungen wie nachfolgend beschrieben, erwartet: Verschlechterung der Umsatzerlöse um 3.119 T€ aufgrund der Corona-Pandemie und die damit verbundene Einschränkung des Spielbetriebs. Die betrieblichen Aufwendungen (Plan: 33.627 T€/ Ist: 28.634 T€), insbesondere die Personalausgaben haben sich erheblich verringert. Auch durch die Einnahmen, die aus der Beantragung des Kurzarbeitergeldes erfolgten, konnten Verluste kompensiert werden. Weiterhin wurden die November- und Dezemberhilfen ausgezahlt.